



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Was jetzt passiert, passiert uns!

**Politischer Selbstversuch der
Klasse Prof. Henriette Meyer-Ravenstein**

Mit Musik von Händel bis Supertramp

**Hedayet Djeddikar, Klavier
Henriette Meyer-Ravenstein, Konzept**

**Mittwoch 17. Januar 2018
19.30 Uhr Kleiner Saal**

Hinweis:

Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unseren Fotografen oder den Abenddienst vor Ort an.

Was jetzt passiert, passiert uns!

Roger Hodgson (Supertramp)

Logical Song (1979)

Lioba Brändle, Lukas Siebert

Wolfgang Amadeus Mozart

Lied der Freiheit, K506 (Alois Blumauer, 1785)

Johannes Hornsteiner, Nils Schütte, David Tetzlaw, Jonathan Rascher

Wolfgang Amadeus Mozart

Zufriedenheit, K473 (Felix Weisse, 1785)

Johanna Dick

Kurt Weill

Dreigroschenoper

Ballade von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens
(Berthold Brecht, 1928)

Beda Su Durmayaz

Hanns Eisler

Der Pflaumenbaum (Berthold Brecht, 1937)

Clara Wacker

Georg Friedrich Händel

Alcina

Arie des Ruggiero „Verdi Prati“ (1735)

Lea Krannich

Israel in Egypt

Tenorarie „The Enemy Said“ (Exodus 15:9, 1738)

Grégoire Delamare

Ludwig van Beethoven

Der Floh, op. 75, Nr. 3 (aus Goethes Faust, 1809)

Franz Schreiber

Georg Kreisler

Der Furz (1972)

Johannes Hornsteiner

Martina Kardas/Chantal Kaumann

Bau mit mir eine Brücke (2017)

Martina Kardas, Chantal Kaumann

Gustav Prass (Urgroßvater von Svenja Nagel)

Illusionen

Gedanken eines Kriegsgefangenen (1945)

Svenja Nagel

Wolfgang Amadeus Mozart

Zufriedenheit, K349 (J.M. Miller, 1780)

Clara Wacker, Johanna Dick

Kurt Weill

Der Silbersee

Lied des Lotterieagenten aus (Georg Kaiser, 1933)

Thomas Lutz

Wolfgang Amadeus Mozart

Entführung aus dem Serail

Ausschnitt aus „Frisch zum Kampfe“ (J. G. Stephanie ,1782)

Grégoire Delamare

Le Nozze di Figaro

Arie des Figaro „Se vuol ballare“ (1786)

Lukas Siebert

Ludwig van Beethoven

Die Liebe des Nächsten, op. 48,2 (C.F. Gellert, 1803)

Dorothea Nollert

Ludwig van Beethoven

Resignation, WoO 149 (F.W.v.Haugwitz, 1814)

Lea Krannich

Kurt Weill

Konjunktur (Oilboom)

Muschel von Margate (Felix Gasbarra, 1928)

Lea Bruns

Hanns Eisler

Hollywood-Elegien

Elegie 39 (Berthold Brecht, 1941)

Lukas Siebert

John Lennon

Imagine (1971)

Simon Weinem

Bob Dylan

The answer is blowing in the wind (1962)

Lioba Brändle, Johanna Dick, Thomas Lutz, Simon Weinem

Wolfgang Amadeus Mozart

Die Zauberflöte

Arie des Sarastro (Emanuel Schikaneder, 1791)

Franz Schreiber, Nils Schütte, David Tetzlaw

Georg Friedrich Händel

The Triumph of Time and Truth, HWV 71

Arie der Beauty „Guardian Angels“ (Thomas Morell, 1757)

Ruoqi Sun

Aus einem chinesischen Revolutionslied (China 19..)

Aus La Carmagnole (Frankreich 1792)

Giuseppe Verdi

Gefangenenchor aus Nabucco

(Temistocle Solera, Italien 1842)

Dt. Volkslied

Die Gedanken sind frei (Deutschland 1848)

Die Idee

Wir leben in turbulenten Zeiten. Klimaveränderung und wachsende Weltbevölkerung werden die Menschheit vor ungeheure Aufgaben stellen. Die Antworten, die in den politischen Strömungen unserer Tage gegeben werden, reichen von hilflos bis beängstigend.

Wir wissen, dass es genau so, wie wir leben, nicht weiter gehen kann. Und dennoch tun wir Tag für Tag, als könnte es das. Anlass für uns, die Themen, die uns persönlich bewegen, zusammenzutragen, und zu untersuchen, wie Dichter und Komponisten verschiedenster Zeiten mit den Problemen umgegangen sind, die es auch damals schon gab.

Barocke Komponisten zur Blütezeit des Feudalismus kleiden ihre Trauer und ihren Kampfaufruf in historische oder biblische Worte. Zur Zeit der Wiener Klassik wirft die französische Revolution die Fragen offener auf, und man setzt sich schon direkter mit den Herrschenden und ihren Torheiten auseinander, zum Teil ironisch, aber auch - zum Beispiel - mit dem Kampfaufruf des Figaro in Le Nozze di Figaro. Die Chansons und Lieder der 20er bis 40er Jahre des 20. Jahrhunderts sind kompromisslos gesellschaftskritisch, und die Lieder der 60er und 70er ebenfalls, wenn auch auf ganz andere Art und Weise. Alles das haben wir für Sie und für uns selbst zusammengestellt und dabei außer unseren eigenen Gedanken auch viele Sätze berühmter und kluger Menschen verwendet, oft so aktuell, dass wir uns fragen, warum es immer noch so ist, wie es ist.

Verwendete Zitate

- Was jetzt passiert, passiert uns! (Anna Seghers, Das siebte Kreuz „Was jetzt geschieht, geschieht uns“)

- Freiheit ist nicht Freiheit zu tun, was man will, sie ist die Verantwortung, das zu tun, was man tun muss. (Yehudi Menuhin)

- Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will. (Jean-Jacques Rousseau)

- Frei zu sein bedeutet nicht nur, seine eigenen Fesseln zu lösen, sondern ein Leben zu führen, das auch die Freiheit anderer respektiert und fördert. (Nelson Mandela)

- Die Freiheit besteht in erster Linie nicht aus Privilegien, sondern aus Pflichten.“ (Albert Camus)

- Freiheit ist ein Gut, das durch Gebrauch wächst, durch Nichtgebrauch dahinschwindet. (Carl Friedrich von Weizsäcker)

- Im Gedränge hier auf Erden
Kann nicht jeder, was er will;
Was nicht ist, es kann noch werden,
Hüte dich und bleibe still.“ ((Des Epimenides Erwachen, 1. Akt, 15. Szene, Dämon der Unterdrückung zur Hoffnung)

- Das Sichere ist nicht sicher. So wie es ist, bleibt es nicht (Berthold Brecht)

- Eine Lüge ist bereits dreimal um die Erde gelaufen, bevor sich die Wahrheit die Schuhe anzieht. (Mark Twain)

- Die Hoffnung aufzugeben bedeutet, nach der Gegenwart auch die Zukunft preiszugeben (Pearl S. Buck)

- Manchmal sieht unser Schicksal aus wie ein Fruchtbäum im Winter. Wer sollte bei dem traurigen Ansehen desselben wohl denken, daß diese starren Äste, diese zackigen Zweige im nächsten Frühjahr wieder grünen, blühen, sodann Früchte tragen könnten, doch wir hoffen´s, alle drei: wir wissen´s. (J. W. v. Goethe: Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1821)

- Optimismus ist nichts anderes, als ein Mangel an Information" (Heiner Müller)

- Noch nie waren so viele so sehr wenigen ausgeliefert (Aldous Huxley)

- Die gefährlichste Waffe sind Menschen kleinen Kalibers (Wieslaw Brudzinski)

- Ich aber sage: Liebt eure Feinde! Wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben, was ist daran Besonderes? Das tun sogar die bestechlichen Steuereintreiber. (Neues Testament, Matthäus 5)

- Die Leute finden ihn als Fußballspieler gut. Aber sie wollen einen Boateng nicht als Nachbarn haben (Alexander Gauland)

*Ein bisschen mehr Freude und weniger Streit,
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.*

*Statt soviel Unrast ein bisschen Ruh
statt immer nur ich ein bisschen mehr du
statt Angst und Hemmung, ein bisschen mehr Mut*

*Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,
Kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht,
Und viel mehr Blumen solange es geht
Nicht erst auf Gräbern, denn da blüht sie zu spät.
(Peter Rosegger)*

- Wenn wir bewahren wollen, was wir haben, müssen wir vieles ändern. (J.W.v.Goethe)

Die Klasse

Lioba Brändle, Gymnasiallehramt, 2. Semester

Lea Bruns, Gymnasiallehramt, 4. Semester

Grégoire Delamare, BA Gesang, 5. Semester

Johanna Dick, Gymnasiallehramt, 4. Semester

Beda Su Durmayaz, Gymnasiallehramt, 4. Semester

Nils Helfrich, Haupt- und Realschullehramt, 5. Semester

Johannes Hornsteiner, Gymnasiallehramt, 5. Semester

Martina Kardas, Grundschullehramt, 4. Semester

Chantal Kaumann, Grundschullehramt, 4. Semester

Lea Krannich, BA Gesang, 3. Semester

Thomas Lutz, Haupt- und Realschullehramt, 6. Semester

Svenja Nagel, Grundschullehramt, 4. Semester

Dorothea Nollert, Gymnasiallehramt, 2. Semester

Jonathan Rascher, Gymnasiallehramt, 1. Semester

Cornelia Schenker, Gymnasiallehramt, 5. Semester

Franz Schreiber, Gymnasiallehramt, 4. Semester

Nils Schütte, Gymnasiallehramt, 2. Semester

Lukas Siebert, Gymnasiallehramt, 5. Semester

Ruoqi Sun, BA Gesang, 3. Semester

David Tetzlaw, Haupt- und Realschullehramt, 5. Semester

Clara Wacker, Gymnasiallehramt, 1. Semester

Simon Weinem, Haupt- und Realschullehramt, 5. Semester

**Wir danken Hedayet Djeddikar für die wunderbare
Unterstützung!**